

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2014

Thüringer Allgemeine

Wem die Erststimme geben? Jetzt bei uns im Netz den Kandidaten-Check zur Landtagswahl in Thüringen machen

08.09.2014 - 08:27 Uhr

Erfurt. Erstmals können Wähler in Thüringen die eigenen Positionen mit denen ihrer Wahlkreiskandidaten direkt vergleichen. TA-Leser können jetzt bei uns im Netz einen Kandidaten-Check mit 23 Thesen machen. Es ist sozusagen eine Entscheidungshilfe dafür, welchem Kandidaten Sie Ihre Erststimme geben könnten.



Mit dem Kandidaten-Check von abgeordnetenwatch.de finden Sie heraus, was die Kandidierenden in Ihrem Wahlkreis denken - und mit wem Sie am ehesten übereinstimmen.

Beim **Kandidaten-Check** können Nutzer zu jeder These angeben, ob sie inhaltlich zustimmen oder nicht bzw. ob sie eine neutrale Position einnehmen. Am Ende des Kandidaten-Checks erfahren die Wähler, mit welchem Kandidaten sie wie häufig inhaltlich übereinstimmen. Bis Mittwochnachmittag dieser Woche hatten 166 der 235 auf abgeordnetenwatch.de aufgeführten Wahlbewerber ihre Standpunkte zu Themen wie Kita-Gebühren, Innere Sicherheit oder Mindestlohn hinterlegt.

Jetzt den Kandidaten-Check bei uns im Netz machen

"Viele Wähler wissen gar nicht, welche Politiker sich in ihrem Wahlkreis um die Erststimme bewerben, geschweige denn wofür sie inhaltlich stehen", so abgeordnetenwatch.de-Geschäftsführer Gregor Hackmack. "Der Kandidaten-Check macht Wähler auf spielerische Weise mit den Direktkandidaten und ihren politischen Standpunkten vertraut." Interaktiv wird der Kandidaten-Check durch die Möglichkeit zum Fragenstellen: Wähler können die Politiker zu ihren Positionen direkt und öffentlich via abgeordnetenwatch.de befragen.

In Ergänzung zum **Wahl-O-Mat** (Zweitstimme) gibt der **Kandidaten-Check** Aufschluss über die individuellen Positionen der einzelnen Direktkandidaten (Erststimme). Bei einzelnen Sachthemen ergeben sich überraschende Koalitionen. So ist beispielsweise eine Mehrheit der Kandidaten von Grünen und FDP dafür, Facharbeitern finanzielle Anreize zu geben, damit diese nach Thüringen kommen bzw. im Land bleiben. Mehrheitlich dagegen sind die Wahlbewerber von CDU und Linkspartei.

Weitgehende Einigkeit herrscht dagegen beim Thema medizinische Versorgung auf dem Land. Eine große Mehrheit der Kandidaten aller Parteien plädiert dafür, mehr Anreize für Ärzte zu schaffen, um die medizinische Versorgung auf dem Land zu sichern.

Auch in eigener Sache konnten die Wahlbewerber beim Kandidaten-Check Stellung beziehen. Dass die Zahl der Landtagsabgeordneten sinken soll, wenn die Bevölkerungszahl zurückgeht, wollen mehrheitlich nur die Kandidaten der CDU. Die Politiker von SPD, Grünen und FDP sind in dieser Frage mehrheitlich neutral.

Zahlreiche Spitzenkandidaten haben beim Kandidaten-Check Angaben zu ihren Standpunkten gemacht. Thüringens Ministerpräsidentin **Christine Lieberknecht** (CDU) verteidigte grundsätzlich die Erhebung von Kita-Gebühren. Diese würden zur hohen Qualität in den Kitas beitragen. Sozialschwache Familien seien schon heute befreit. Linken-Spitzenkandidat **Bodo Ramelow** kündigte an, seine Partei werde im Falle eines Wahlsiegs "als Einstieg zur Kostenfreiheit zunächst ein Jahr gebührenfrei stellen." Auch Kultusminister **Christoph Matschie** (SPD) sprach sich für die Abschaffung der Kita-Beiträge aus, allerdings gehe eine

vollständige Gebührenfreiheit nicht ohne die Hilfe des Bundes.

Der Kandidaten-Check ist ein Projekt der unabhängigen Transparenzorganisation abgeordnetenwatch.de in Kooperation mit unserer Zeitung. Wähler können den Kandidaten-Check bis zur Landtagswahl am 14. September 2014 nutzen.

Mehr Politik-Nachrichten [</web/zgt/politik>](/web/zgt/politik)

Zur Wahl-Sonderseite unserer Zeitung [<http://wahl.thueringer-allgemeine.de/>](http://wahl.thueringer-allgemeine.de/)

Hier geht's zum Kandidaten-Check [<http://wahl.thueringer-allgemeine.de/web/wahl/kandidatencheck>](http://wahl.thueringer-allgemeine.de/web/wahl/kandidatencheck)

08.09.14 / TA

ZOR0003898424